

Für Zusammenhalt.

Wir bekennen uns zur Solidarität zwischen Menschen und Völkern, Starken und Schwachen, Armen und Reichen, als Grundlage von Frieden und Sicherheit.

Für Schwarz-Rot-Gold.

Unsere Flagge ist Schwarz-Rot-Gold. Sie wehte über den Barrikaden von 1848, in den Straßenkämpfen der ersten Republik und in der Geburtsstunde der Bundesrepublik über den rauchenden Trümmern der Nazibarbarei. Sie steht für Einigkeit und Recht und Freiheit.

Für das Grundgesetz.

Das Grundgesetz ist seit über 60 Jahren eine kluge und ausgewogene Grundlage für Demokratie, Frieden und Sicherheit. Es zu schützen und zu achten ist Aufgabe aller Demokraten.

Für die Parteiendemokratie.

Demokratie ist mühsam und zäh. Demokratie bedeutet, Kompromisse zu schließen. Aber nur dadurch kommt jeder Einzelne zu seinem Recht. Manche nennen das „Parteiengenzänk“. Wir nennen es eine Notwendigkeit.

Für Frieden und Sicherheit.

12 Jahre Faschismus haben unser schönes Deutschland in eine Trümmerwüste verwandelt. 60 Jahre Bundesrepublik haben aus der Trümmerwüste ein freies, friedliches und wohlhabendes Land gemacht. Merken Sie was?

Für aktives Eintreten.

Demokratie ist nicht selbstverständlich und muss jeden Tag aufs Neue erkämpft werden. Ohne überzeugte Demokraten ist unsere Demokratie langfristig in Gefahr. Wir lassen die Demokratie in Deutschland keinen Zufall sein, sondern treten aktiv für sie ein!

Das sind die Pfeiler unserer Arbeit:

Prävention durch Aufklärung:

- mehrtägige Seminare zur politischen und historischen Bildung in Berlin und Leipzig für Schülerinnen und Schüler/Auszubildende, Tagesausflüge zu Gedenkstätten.
- Podiumsdiskussionen und Gespräche mit Zeitzeugen der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der sowjetischen Besatzungszeit.

Mitgestaltung des demokratischen Meinungsbildungsprozesses:

- Öffentlichkeitsarbeit, Herausgabe einschlägiger Publikationen.
- Entwicklung programmatischer Grundlagen im Themenfeld Grundrechte, wehrhafte Demokratie u.a.
- Organisation von und Teilnahme an themenbezogenen Großveranstaltungen.
- Anbieten einer parteiübergreifenden Diskussionsplattform.

Aufarbeitung und Traditionspflege:

- Gedenkveranstaltungen für Opfer von Diktatur und Gewaltherrschaft.
- Förderung und Aufbereitung der historischen Forschung des Widerstandes gegen totalitäre Regime.
- Wanderausstellung des Reichsbanners „Für eine starke Republik – Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924-1933“ in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand.

Jetzt Mitglied werden!

Wenn auch Sie das Reichsbanner in seiner Arbeit unterstützen möchten, schreiben Sie bitte an:

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Bund aktiver Demokraten e. V.
Postfach 08 07 38
10007 Berlin

Oder besuchen Sie uns auf:
www.reichsbanner.de • [facebook.com/reichsbanner](https://www.facebook.com/reichsbanner)



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold – Für Demokratie und Republik seit 1924



Uniformierte Schutzformation des Reichsbanners 1932.



Der Reichstag: Zentrum der deutschen Demokratie.

© Creative Commons (wikipedia.de)



Vorsitzender Karl Höttermann vor dem Berliner Schloss 1933.

Das Original. Seit 1924.

Im Februar 1924 schlossen sich Demokraten aus SPD, DDP und Zentrumspartei im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zusammen, um gemeinsam den Feinden der Republik Widerstand zu leisten. Ab 1932 kämpften Reichsbanner, SPD, Gewerkschaften und Arbeiter Turn- und Sportbund in der Eisernen Front gegen die Nationalsozialisten. Im März 1933 wurde das Reichsbanner zerschlagen, seine Mitglieder danach verfolgt.

In die Illegalität gedrängte Gruppen des Reichsbanners stellten einen bedeutenden Bestandteil des Widerstands gegen den Nationalsozialismus dar. Viele der Mitglieder erlitten auch nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur Verfolgung in der sowjetischen Besatzungszone.

Mitglieder des Reichsbanners waren u.a. Fritz Bauer, Thomas Dehler, Constantin Fehrenbach, Karl Heinrich, Theodor Haubach, Theodor Heuss, Julius Leber, Paul Löbe, Carlo Mierendorff, Erich Ollenhauer, Hugo Preuß, Philipp Scheidemann, Kurt Schumacher, Otto Wels und Joseph Wirth.

Für. Nicht gegen.

Warum organisieren Demokraten in Deutschland immer nur „Gegendemonstrationen“? Haben wir es nötig z.B. der NPD zu ihren Kundgebungen hinterherzulaufen? Wir sagen nicht nur „Nein“ zu politischem und religiösem Extremismus, sondern auch „Ja“ zu unserem Land und zur Demokratie.

Für Deutschland.

Die Nationalsozialisten haben Deutschland zerstört und zum Paria unter den Völkern gemacht. Die Kommunisten haben es zerteilt und heruntergewirtschaftet. Die Demokraten aber haben es aufgebaut. Der Kampf gegen den Extremismus ist der Kampf für unser Land.

Für Demokratie und Republik.

Wir sind stolz auf das, was die Gründerväter der Republik errichtet haben und was wir heute weiter entwickeln und pflegen: Die Republik und ihre Institutionen, frei gewählte Parlamente, eine rechtsstaatliche Verwaltung und unabhängige Gerichte, unsere freiheitliche demokratische Grundordnung.

Für ein Leben in Freiheit.

Wir wollen in Freiheit leben, frei unsere Meinung sagen, uns ohne Beschränkungen am demokratischen Meinungsbildungsprozess beteiligen, als mündige Bürger ein Leben in freier Selbstbestimmung führen.

Für die Würde des Menschen.

Wir bekennen, dass die Würde des Menschen unantastbar und jeder Mensch gleich an Rechten geboren ist. Wir nehmen es nicht hin, dass Menschen ihrer Herkunft wegen gejagt, ihres Glaubens verachtet oder ihrer sexuellen Identität herabgewürdigt werden.

Für ein buntes Deutschland.

Deutschland ist ein lebenswertes Land, weil es offen und bunt ist. Jede Hautfarbe ist willkommen, ganz gleich ob Deutscher oder Ausländer. Religionen und Weltanschauungen können gelebt und Meinungen geäußert werden. Diese Freizügigkeit macht Deutschland jeden Tag ein wenig spannender.